



Gruppenbild mit Hildegard Hamm-Brücher: die Reyher-Schülerinnen Stephanie Bernhard, Andrea Dücke, Caroline Fuchs.

Bundespreis für Reyher-Schüler

Mit Behinderten-Projekt erfolgreich

Gotha. (tlz) Von insgesamt 234 Beiträgen, die von Schulen aller Länder sowie aller Schulformen und -stufen beim Bundeswettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ eingereicht worden sind, hat die Regelschule „Andreas Reyher“ einen Bundespreis nach Gotha geholt. Drei Schülerinnen und eine Lehrerin nahmen an der 18. Lernstatt Demokratie in Münster teil. Aus den Händen von Hildegard Hamm-Brücher (Theodor-Heuss-Stiftung), Peter Fauser (Akademie für Bildungsreform) und Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann empfangen sie die Urkunden.

Seit 2005 besteht die Verbindung der Regelschule

„Andreas Reyher“ mit dem Behindertenverband in Gotha. Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse füllen die Patenschaft mit Aktionen. Die Jugendlichen überwinden ihre anfänglichen Berührungängste und lassen sich auf einen persönlichen Kontakt mit den Behinderten ein. In den gemeinsamen Aktionen werden die Schüler mit ungewohnten Herausforderungen konfrontiert, die sie flexibel und zuversichtlich meistern. Im Projekt werden die Schüler insbesondere für die Lebenswelt der Rollstuhlfahrer sensibilisiert. Ihre Erfahrungen werden zum Anlass für schulinterne Projekte und Recherchen zum Thema „Behinderung“.